



Turin gewann am Samstag das Finale des Bentley-Cups gegen Frankfurt mit 3:1. FOTOS: MOSKOWEN



Die Fenerbahçe-Fans feuerten auch die Youngster ihres Klubs kräftig an.



Die U 10 des italienischen Rekordmeisters Juventus Turin durfte den Turniersieg beim Bentley-Cup in Hechingen bejubeln.



24 Teams waren unter der Burg Hohenzollern am Ball – darunter auch Arsenal London.



Der Nachwuchs aus ganz Europa zeigte qualitativ hochwertigen Fußball.



Der SSV Reutlingen sicherte sich in dem international topbesetzten Juniorenturnier in Hechingen einen starken sechsten Platz. Inter Mailand wurde Vierter.

Juve-Nachwuchs jubelt Turin siegt im Endspiel gegen Eintracht Frankfurt

Von Daniel Drach

HECHINGEN - Der Bentley-Cup lockte am Wochenende die Fußball-Talente aus ganz Europa in die Zollernstadt. Letztendlich erwies sich die U 10 des italienischen Rekordmeisters Juventus Turin als stärkste Nachwuchsmannschaft.

Das Teilnehmerfeld des Bentley-Cups las sich im Vorfeld wie das Who-is-who des europäischen Spitzenfußballs. Neben den Turinern waren unter anderem auch die Youngster von Arsenal London, Inter Mailand und Fenerbahçe Istanbul am Ball. Und die Topklubs lieferten. Los ging es am Samstagmorgen mit der Vorrunde, die 24 Mannschaften der unter Zehnjährigen kämpften in vier Sechsergruppen ums Weiterkommen. Dabei hinterließen Juventus Turin, Inter Mailand und Arsenal London den besten Eindruck, das Trio sicherte sich jeweils ungeschlagen den Gruppensieg. Ebenfalls als Erster weiter kam der Nachwuchs des TSV 1860 München, der sich allerdings einmal geschlagen geben musste.

Dann wurden die Felder neu sortiert. Die besten acht Teams spielten nun in der Champions League um den Turniersieg, weitere acht Mannschaften duellierten sich in der Europa League

und auch die Conference League wurde ausgespielt. So war gewährleistet, dass alle Teams auf genügend Spielzeit kommen. In der Zwischenrunde wurden in den Vierergruppen dann die Tickets für die Platzierungsspiele vergeben. Juventus Turin und Eintracht Frankfurt sicherten sich jeweils mit sieben Punkten den Gruppensieg in der Champions League und qualifizierten sich damit für das große Endspiel. In diesem sollten die italienischen Youngster letztendlich mit 3:1 die Oberhand behalten und sich damit über den Turniersieg des Bentley-Cups freuen dürfen.

Dahinter platzierte sich Arsenal London dank eines 2:0-Erfolgs über Inter Mailand auf Rang drei. Borussia Dortmund folgte an fünfter Position – nach einem 2:1 gegen den SSV Reutlingen. 1860 München bezwang RB Leipzig im Spiel um Platz sieben mit 2:0. Das Finale um den Europa-League-Titel und um Gesamtturniersieger neun bestritten Schalke 04 und Fenerbahçe Istanbul. Die „Königsblauen“ konnten einen 1:0-Sieg bejubeln. Dahinter landete der Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach, der den VfB Stuttgart mit 3:1 besiegte. Red Bull Salzburg, Racing Club Strasbourg, der Karlsruher SC und Mainz 05 belegten die Ränge 13 bis 16.

Im Spiel um Platz 17 wurde dann noch ein weiterer Titel vergeben: der des Conference-League-Siegers. Dabei setzte sich Slavia Prag mit 3:1 gegen den SSV Ulm durch. Greuter Fürth, der 1. FC Nürnberg, der 1. FC Kaiserslautern, Darmstadt 98, der FC Augsburg und Racing Union Letzbourg machten die Rangliste letztlich komplett.

„Es war der Hammer“, bestätigt Turnierorganisator Nicklas Becker. „Organisatorisch hat alles top funktioniert. Es waren sehr viele Zuschauer da – viel mehr als beim letzten Mal. Da waren wir wirklich zufrieden.“ Auch die Nachwuchskicker seien voll auf ihre Kosten gekommen, meint Becker weiter. „Wir haben ausschließlich positive Rückmeldungen bekommen. Und was man auch sagen muss: Es war eine wahnsinnige Qualität. Wie die Kinder in diesem Alter schon kicken können, ist wirklich stark.“ Am Sonntag stieg dann noch ein Leistungsvergleich, bei dem sich auch die regionalen Nachwuchsteams mit den Topklubs messen durften. Der stand aufgrund des Dauerregens kurzfristig auf der Kippe. „Letztlich wurde abgestimmt und die Mehrheit war dafür, es durchzuziehen“, sagt Becker, „aber die Kids haben geforen und der Platz ist jetzt kaputt.“